Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 91. Leipzig, Mittwoch den 22. April 1914. 81. Jahrgang.

Die Herren Sortimenter und Antiquare mache ich heute schon auf eine Versteigerung aufmerksam, die in der zweiten Hälfte des Mai d. J. bei mir stattfinden wird.

Es handelt sich um die **Sammlung des Herrn Pfarrer Lennartz in Heinsberg,** die

unter anderem die meisten Vorzugsdrucke deutscher Pressen der letzten fünfzehn Jahre enthält, außerdem zahlreiche Veröffentlichungen

des Insel-Verlages, des Hyperion-Verlages, der Ernst Ludwig-Presse, der Panpresse, der Januspresse, Einhornpresse, Ganymedpresse, Orplidpresse, aus den Rudolfinischen Drucken, der neuen Aldus-Presse, der Verlagsbuchhandlungen von Eugen Diederichs, Georg Müller, Julius Bard, Ernst Rowohlt, Kurt Wolf, S. Fischer, Hans von Weber, Julius Zeitler, R. Piper & Co., usw. usw. Ihnen reiht sich eine fast vollständige Folge der Veröffentlichungen der Doves Preß – oft in doppelten Exemplaren: auf Pergament und auf Papier – an und eine beträchtliche Vereinigung wertvoller Luxusausgaben. Ihrem Inhalt nach gehören die Werke nicht nur der klassischen und schönen Literatur an. Die Bibel und ihre Teile finden sich in mannigfachen Ausgaben vor. Religionsgeschichte und Philosophie, Geschichte, Kunst, Literatur und Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde sind in der Sammlung reich vertreten, sodaß sie jedem Büchersammler Begehrenswertes bietet.

Zahlreiche Bände sind nach besonderen Entwürfen in kostbare Einbände unserer ersten Buchbinder-Werkstätten gekleidet – ich nenne nur Carl Sonntag jr., Paul Kersten, Cobden-Sanderson –, sodaß auch der Freund neuzeitlicher Buchbinderkunst Gelegenheit haben wird, seiner Sammlung edle und beredte Muster anzureihen.

Die Versteigerung bietet Gelegenheit, eine beträchtliche Zahl vergriffener Werke zu erwerben, die die Herren Sortimenter, Antiquare und selbst die Verleger der betreffenden Bücher sich bisher vielleicht nicht wieder beschaffen konnten, und gibt auch die Möglichkeit, die Veröffentlichungen der genannten Verlagsbuchhandlungen in tadellos neuen Exemplaren, meist noch in den Kartons, vorteilhaft zu erwerben. Eine Bibliothek dieser Art und dieses Umfanges ist bisher in Deutschland noch nicht auf den Markt gelangt und dürfte im Privatbesitz kaum ihresgleichen finden.

Es wird sich empfehlen, Ihre Kunden auf diese Versteigerung beizeiten aufmerksam zu machen, da eine Verwendung dafür sich umsomehr lohnend erweisen wird, als es sich in der Mehrzahl um wertvolle Werke handelt. Firmen, die sich besonders für diese Versteigerung verwenden wollen, bitte ich, sich mit mir vorher wegen der Zahl der Kataloge, die sie wünschen, in Verbindung zu setzen.

Gleichzeitig versteigere ich die Autographen aus dem Besitz von Erich Schmidt nebst seiner Bildersammlung zur Geschichte der Deutschen Literatur,

ferner Beiträge aus anderem Besitz.

Beide Kataloge erscheinen getrennt voneinander. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Martin Breslauer

Verlagsbuchhändler und Antiquar in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29.